Nr. 4/2026 48. Jahrgang, Jahresabo € 45,-

SCHACHaktiv

Das österreichische Schachmagazin



Schnellschach-Staatsmeisterschaft beim PlusCity Grand Prix: Dominik Mayr, Lukas Dotzer, Valentin Baidetskyi mit Meisterpokal, Felix Blohberger und Michael Stöttinger (v.l.)

- Schachfestival in der PlusCity Pasching
- Bronze für Olga Badelka bei der Frauen-EM
- Mitropa Cup: Jubiläum in St. Veit an der Glan

Liebe Schachfamilie!

Mit der Sommerausgabe blicken wir auf einige sehr aufregende Schachmonate zurück! Der Jubiläums-Mitropa Cup wurde vom Kärntner Landesverband exzellent organisiert, ein tolles Turnier, für das ich mich beim Kärnten-Präsidenten Fritz Knapp und seinem Team ausdrücklich bedanken möchte. Als bewusstes Zeichen haben wir die Ukraine nach St. Veit eingeladen, um die Frauen-Teams zu vervollständigen, und die sehr starken Ukrainerinnen holten dann sogar den Turniersieg – gratulieren möchte ich aber allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Beim PlusCity Grand Prix wurden dieses Jahr alle Rekorde gebrochen, jeweils mehr als 400 Teilnehmer bei den Einzelturnieren, fast 200 Teams und 50 Großmeister bei einem Rekordpreisgeld von 80.000 Euro, dazu ein herausragender Medieneffekt und unbezahlbare Werbung für unseren Sport. Ich freue mich bereits auf die Fortsetzung im nächsten Jahr und verhandle schon mit dem einen oder anderen Überraschungsgast.

Eine für mich persönlich sehr aufregende Veranstaltung haben wir mit „Schach in der Oper" umgesetzt – unsere Supertalente Lukas Dotzer, Peter Balint, Laurenz Borrmann und Robert Ernst haben dem deutschen Supergroßmeister und Wahlwiener Vincent Keymer im Uhrensimultan ein 2 : 2 abgerungen, und das im Teesalon, dem ehemaligen Privatbereich des Kaisers in der Staatsoper – eine Kooperation, die wir ebenfalls fortsetzen werden.

Als Ehrengast konnten wir in der Oper den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, S.E. Vito Cecere, begrüßen; mit der Einbindung solch hochrangiger Persönlichkeiten verstärken wir den Medieneffekt (Presse, Standard, Krone und Kurier haben berichtet) und werten unsere Veranstaltungen auch für Sponsoren auf.

Nicht in Kaiser-Gemächern, sondern im ÖSB-Office gelang unserem GM Felix Blohberger ein schöner 3 ½ zu 2 ½ Sieg in einem klassischen Match gegen den tschechischen Weltklasse GM David Navara! Ein toller Erfolg für Felix und ein weiterer Schritt auf dem Weg zu den 2600 Elo – auch diese Formate im Office werden wir jedenfalls weiterführen.



ÖSB-Präsident Michael Stöttinger

Die Bundestrainer haben zeitgerecht die Olympia-Teams fixiert, als Trainer konnten wir den ungarischen Spitzenspieler GM Ferenc Berkes gewinnen, der Wunschkandidat der Spieler. Ferenc wird in Zukunft verstärkt und regelmäßig mit dem ÖSB Open-Kader arbeiten, wir gehen aber insgesamt den Weg der Kooperation mit Weltklasseleuten weiter – so stehen auch Trainingscamps mit Alexandra Kosteniuk und Ramachandran Ramesh an.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf unseren Instruktorenkurs aufmerksam machen, die Bewerbungsfrist läuft bis 9. Dezember, und wir hoffen auf zahlreiche Teilnahmen. Wie ihr wisst, können wir diesen Kurs nicht jedes Jahr anbieten, die Zertifizierung als Instruktor wird aber immer wichtiger. Weitere Informationen bekommt ihr von Generalsekretärin Sandra Schmidt gerne auf Anfrage bzw. findet ihr auf chess.at.

Der herausragendste Erfolg der letzen Wochen war aber sicherlich der 3. Platz von Olga Badelka bei der Europameisterschaft, dazu möchte ich auch in Schach-Aktiv herzlich gratulieren – ein fantastischer Erfolg für Olga und eine sehr wertvolle Platzierung für den ÖSB. Die Punkte, die wir mit dieser Platzierung bei der Bewertung durch den Fördergeber erhalten, sorgen unmittelbar für erhöhte Förderungen, von denen am Ende alle Spitzenspielerinnen und Spieler sowie der gesamte ÖSB profitieren!

In eigener Sache darf ich noch anmerken, dass ich beim Bundestag am 18. April für weitere zwei Jahre wiedergewählt wurde, ebenso Finanzreferent Hermann Mühlleitner, mit dem ich seit Jahren sehr gut zusammen arbeite. Ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre und möchte mich bei den Landesverbänden für das erhaltene Vertrauen bedanken!

Besonders freut mich, dass wir mit Tirols Präsidentin Ina Anker nun erstmals eine weibliche Vizepräsidentin im ÖSB haben, die wiedergewählten Fritz Knapp, Gerd Mitter und Christian Fleischhacker vervollständigen die Riege der Vizepräsidenten in den nächsten zwei Jahren. Bei einer Klausur haben wir unter anderem das Thema Mitgliederoffensive besprochen, dazu brauchen wir natürlich jede Unterstützung, dazu aber mehr im Herbst.



IM Olga Badelka erkämpfte sich die Bronzemedaille bei der Frauen-EM.
Foto: P. Kranzl

Bis dahin möchte ich noch auf die zahlreichen tollen Sommerturniere, insbesondere aber auf die Staatsmeisterschaften aufmerksam machen, wir spielen im Rundenturnier die stärkste Staatsmeisterschaft, die wir je hatten, und freuen uns beim Challenger Turnier und der Frauen-Staatsmeisterschaft auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche einen schönen Schach-Sommer!

Mit sportlichen Grüßen,

Michael Stöttinger

Präsident

in Führung, die anderen drei Partien verliefen jedoch im Endeffekt zugunsten Bärnbachs. Mit dem 3 : 1 Matchsieg ist Bärnbach nach vier Finalniederlagen erstmals der Gewinn des Steirercups gelungen.

Tirol

Unser Mitarbeiter
Günther Wachinger
Kaiserbach 26
6341 Ebbs
berichtet:

Favoritensiege bei Tiroler Senioren

In fünf Runden nach dem Schweizer System kämpften 15 Senioren im Vereinsheim des SC Schwaz um die Titel in den Altersklassen S50 und S65.
Sehr souverän sicherte sich FM Herbert Wohlfahrt (Schach ohne Grenzen) mit 4 ½ Punkten die Tiroler Seniorenmeisterschaft in der S50. Platz zwei belegte Enkhjargal Budjav (SK Rochade Rum) mit 3 ½ Punkten vor Karl-Heinz Staudacher (SK Wattens) 2 Punkte.



Senioren-Landesmeisterschaft in Schwaz in Tirol

Sehr viel enger ging es in der Kategorie S65 zu. Letztendlich setzte sich Favorit FM Dieter Pilz (SK Absam) mit 3 ½ Zählern durch. Mit einem Wertungspunkt weniger kam Helmut Angerer (SC Schwaz) auf Rang zwei, vor Peter Platzgummer (SV Innsbruck) mit 3 Punkten.

Tirols Jugend trifft schnelle Entscheidungen

Die Tiroler Jugend-Blitz- und Schnellschachmeisterschaften fanden im BG/BRG Sillgasse in Innsbruck statt.
Es wurde in zwei Gruppen (U8–U12 und U14–U18) gespielt, anschließend wurde jede Alterskategorie getrennt gewertet. An beiden Tagen war wieder das bewährte Schiedsrichterteam, FA Florian Kampl und RS Stefan Ranner, im Einsatz. Für das leibliche Wohl der Kinder und Jugendlichen sorgten an beiden Tagen Mitglieder des Vorstandes des Landesverbands Tirol.
Den Anfang machten am Samstag die Landesmeisterschaften im Blitzschach mit insgesamt 24 Teilnehmern.

Endstand der Blitzschach-LM 2026:

U8: 1. Juen Emil (SK Telfs).
U10: 1. Haid Luis, 2. Fiegl Julian (beide SK Telfs), 3. Berger Jan (SPG Hall).
U12: 1. Strasser Julian (SK Sparkasse Jenbach), 2. Aksu Muhsin (SC Schwaz), 3. Sankisa Rishaan Chandra (Tiroler Schachschule).
U14: 1. Perfler Daniel (Völs&Hak Ibk), 2. Koch Paul (Schach ohne Grenzen), 3. Schwarzl Luka (Tiroler Schachsch.)
U16: 1. Pashkovskyi Yehor (SK Wörgl), 2. Grgur Dominik (VfJ Kundl), 3. Leitinger Anton (SK Sparkasse Jenbach).
U18: 1. Tiefenbrunner Alexander (Absam), 2. Maleczek Kian (Völs&Hak Ibk).

Bereits um 10 Uhr startete am Sonntag dann die Tiroler Jugendmeisterschaft im Schnellschach. Mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten + 5 Sekunden ging es auch in diesem Wettbewerb ums schnelle Denken und Kombinieren. Insgesamt meldeten sich 31 Teilnehmer an.

Endstand der Schnellschachlandesmeisterschaften der Jugend 2026:

U8: 1. Juen Emil (SK Telfs), 2. Berger Daniel (SPG Hall).
U10: 1. Haid Luis 2. Fiegl Julian (beide SK Telfs), 3. Kaufer Costa (Schach ohne Grenzen)
U12: 1. Mayr Aeneas 2. Sankisa Rishaan Chandra (beide Tiroler Schachschule), 3. Allahyari Mohammed (Telfs).
U14: 1. Schwarzl Luka (Tiroler Schachschule), 2. Perfler Daniel (Völs&Hak Ibk), 3. Gartner Tobias (Hall)
U16: 1. Pashkovskyi Yehor (SK Wörgl), 2. Leitinger Anton (SK Sparkasse Jenbach), 3. Katkic Samuel (SC Schwaz).
U18: 1. Maleczek Kian (Völs&Hak Ibk), 2. Tiefenbrunner Alexander (Absam).

Blitz- und Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft

In der Tyrolit-Kantine trug Gastgeber SC Schwaz die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Blitz- und Schnellschach aus. In diesen Team- wettbewerben ermittelten die Landesliga-Mannschaften ihre Meister. Gespielt wurde jeweils an 5 Brettern.



Meister im Blitz- und Schnellschach: Team Schach ohne Grenzen

Am Samstag stand ein doppelrundiges Blitzturnier (3 Min. + 2 Sek.) auf dem Programm.
Der Seriensieger der vergangenen Jahre Schach ohne Grenzen war auch dieses Mal klarer Favorit. Obwohl man im ersten Durchgang eine Niederlage gegen das junge Team von Völs & Hak Ibk hinnehmen musste, blieb es bei diesem Ausrutscher und letztendlich gelang ein 30:2 Mannschaftsergebnis. Berchtenbreiter 11 aus 14, Hess 12/15, Kruckenhauser 12/14, Wohlfahrt 13/16, Meier 5/7, Stichter 9 ½/12.
Völs & Hak Innsbruck, mit einem überragenden Johannes Lerch (13 ½ aus 16) am Spitzenbrett, kam mit 24:8 auf Rang zwei. Die weiteren Platzierungen: Fügen-Mayrhofen (19), Absam (18), Pradl (17), Rum/Hall/Mils (17), Schwaz (8), Kufstein (6) und Telfs (5).

Schnellschach-Dominanz

Noch dominanter war, einen Tag später, der Verein Schach ohne Grenzen im Rapid-Bewerb (10 Min. + 5 Sek.). Mit 16:0 Zählern und 38 von 40 Brettpunkten verteidigten Hess, Kruckenhauser, Wohlfahrt, Meier und Stichter (Wohlfahrt mit 100%, alle anderen 7 ½ aus 8) ihren Titel.
Die weiteren Platzierungen: Pradl (13), Kufstein (9), Absam (9), Rum/Hall/Mils (8), Spg Fügen-Mayrhofen (8), Schwaz (5), Völs & Hak (2) und Telfs (2).